bes Johannes ein großes Ave fur Maria und ein Avete fur die so eben verklärten Heiligen alle!

So schließt Dietlein sein Biblisches für das Evangelische Ave Maria. Er hat in wohlthuender Weise öfters erwähnt, daß nicht alles geschrieben stehe, was gedacht, gethan und erlebt worden. Die "Evang. Kirchenzeitung" hat darauf die nichtsssagende Bemerkung, der Tod Maria's sei auch nicht geschrieben, warum denn Dietlein doch an ihn glaube. Es wird so oft des Verhältnisses Maria's zu Adam erwähnt, daß die Ursache ihres Sterbens nicht verdorgen geblieben. Auch mancher katholische Exeget wird zu Dietlein's Auslegung der einzelnen Stellen nicht immer zustimmen (abgesehen von der bekannten Zersahrenheit auf diesem Gebiete), aber er wird doch das Urtheil des protestantischen Richters bestätigen, daß Dietlein's Büchlein voll "Geist, andächtiger Tiese, Kombination und philosophischer Bildung" sei. Ob es uns gelungen, es darzuthun, können wir nicht entscheiden. Wir gehen nun über zum andern Theil.

Einweihung des Telegraphen.

Die Augsburger Postzeitung vom 25. Juli d. J. berichtet, baß der heil. Vater am 6. April 1865 ein Defret der Kongregation der Kiten genehmigt habe, welches das Ceremoniel bei Einweihung des Telegraphen näher bestimmt. Der Klerus geht entweder von der nächsten Kirche oder einem andern hiezu bereit gehaltenen Orte dis zur Telegraphen Station, indem er das "Benedictus Dominus Deus Israel" singt oder rezitirt. Dann wird die Antiphon angestimmt: "Benedictus es Domine qui ponis nubem ascensum tuum, qui ambulas super pennas ventorum, qui sacis Angelos tuos spiritus, et ministros tuos ignem urentem. Und dann: Psal. 103, Benedic anima mea Domino (ut in Sabbato ad Matutinum)." Nach Wiederholung der

Antiphon beginnt die Weihe in dieser Weise: "V. Adiutorium nostrum in nomine Domini. R. Qui secit coelum et terram. V. Dominus vobiscum. R. Et cum spiritu tuo. Oremus. Concede nos samulos tuos, quaesumus, Domine Deus, perpetua mentis et corporis sanitate gaudere et gloriosa Beatae Mariae semper Virginis intercessione; a praesenti liberari tristitia et aeterna persrui laetitia. Per Christum Dominum nostrum. R. Amen. Oremus: Deus, qui ambulas super pennas ventorum et sacis mirabilia solus; concede, ut cum per vim huic metallo inditam sulmineo ietu celerius huc absentia, et hinc alio praesentia transmittis, ita nos inventis novis edocti, tua gratia opitulante, promptius et sacilius ad te venire valeamus. Per Christum Dominum nostrum. R. Amen." Julest wird der Telegraph mit Weihwasser besprengt.

schichte gebeten, die Geschichte von Jesis dem Kinders und Wenspensprunde.
Wenspensprunden
Der Periodier gebraucht in der ikatechele Augustinsche Wertschere Es sind näunlich in der kirchlichen Katechele von jeder geben der Kirchlichen Katechele von jeder geben der Kirchlichen der heitiger Geschichte norden, die Weitsloge des heit Lugustin.
merkeben der helliger Geschichter ihre Sandspensche siener Lehr unterweite und gengepruchte istener Lehr Begriffe und Babelbeiten eindschlere, nicht der Geschlichen der Felgelsche von Berrichten ihre der Verligten der Geschlieben der Felgelsche von Berrichten kanntagen der Verligtens Linkrricht des wert Verligtens und Kanterricht der Verligtens Verligtens Unkrricht der

Unterrichtes macht. Diesen könnt dann zur die Ausgabet Zuriegung, und bei geschich Zuriegung, und Erfärung, woder nafürliger auch die geschicht einben Thalischen zer Keranthauldung und Wegründung der Madrifen idienen mußten.

ich gebenten bei in seinem Büchleim, in meldem er vorlig üch die fünglien Schüler im Auge bater die erne Weldebosoge wählt, weil der bei den Kindern dellebten 1948 dahe and ver